

**Niederschrift  
über die 22. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 24.11.2016
<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Zimmer 154 b

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:40 Uhr

**Anwesenheit:**

**Vorsitzender**

Herr Steffen Zenner

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Ingo Eckardt  
Herr Hansgünter Fleischer  
Herr Sven Gerbeth  
Herr Daniel Herold  
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Frau Petra Rank  
Herr Jörg Schmidt

**Beratendes Mitglied**

Herr Dr. Lutz Behrens  
Herr Stefan Fraas  
Herr Dietrich Kelterer  
Herr Volker Rudert  
Herr Reinhard Schmidt  
Herr Frank Thieme  
Frau Renate Wünsche

**Abwesende:**

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Christian Erdmann entschuldigt  
Herr Rico Kusche entschuldigt  
Herr Benjamin Zabel entschuldigt

**Beratendes Mitglied**

Herr Ronny Schütz unentschuldigt

## **Anwesend aus der Verwaltung**

Frau Ute Göbel, Fachdienstleiterin für das Finanzwesen	zu TOP 3.
Frau Simone Schurig, Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Ingrid Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP

## **Gäste**

Vertreter der Presse	zu TOP 1. – 4.
----------------------	----------------

## **Tagesordnung – öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
  - Information Gedenktafel ehemaliges Gösseltheater am Weisbachschen Haus
2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Stele zur Erinnerung an jüdische Mitbürger, Reg.-Nr. 143-16 und Stellungnahme der Verwaltung
3. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 22. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Bürgermeister Zenner eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion und Herr Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen vorgeschlagen und bestätigt.

### **1.1. Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die 22. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird bestätigt.

### **1.2. Beantwortung von Anfragen**

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bezieht sich auf die Anfrage zur Einberufung der Arbeitsgruppe Theater mit hochrangigen Mitgliedern und die Aussage des Oberbürgermeisters, dass er sich nicht zur Teilnahme daran berufen fühle. Sie verweist auf einen Stadtratsbeschluss vom 03.02.2015, wo aber eben dies beschlossen wurde.

Herr Bürgermeister Zenner wird dementsprechend beim Büro OB noch einmal nachfragen.

Herr Grüner hatte nachgefragt, wann die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Marketing zum 900-jährigen Stadtjubiläum befasst, tagt.

Herr Bürgermeister Zenner hat mit Frau Weck gesprochen. Man ist der Meinung, dass es vor Mitte des Jahres 2017 keinen Sinn macht und man genügend Vorlaufzeit habe. Er wird in

einen der nächsten Ausschüsse Frau Meijler vom Stadtarchiv einladen, die in ihrer Arbeitsgruppe schon wesentliche Fortschritte erzielen konnte. Dann könne man auch zu den Kostenaspekten für die Festschrift Stellung nehmen.

### 1.3. Informationen des Bürgermeisters

#### - Information Gedenktafel ehemaliges Gösseltheater am Weisbachschen Haus

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, erläutert, dass es zu der Gedenktafel einen Beschluss des Fördervereins gibt. Auch der Oberbürgermeister ist von der Idee sehr angetan. Es gab durchweg positive Reaktionen, aber auch einige formale Einwände zum Text, der zu lang sei und zu viele Namen enthalte.

Er berichtet von der Hilfe, die man von Herrn Claus Weisbach erhielt, der ein Bild zur Verfügung stellte, welches verdeutlicht, wo sich das Theater befunden hat. Weiterhin bedankt er sich auch bei Herrn Bürgermeister Zenner für die Unterstützung.

Herr Dr. Lutz Behrens informiert zur Geschichte der Familien „Gössel“ und „Löbering“ und zur Entstehung des Theaters.

Herr Bürgermeister Zenner dankt Herrn Dr. Behrens für die Ausführungen und fragt nach, wann mit der Einweihung der Gedenktafel zu rechnen sei.

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, informiert, dass man spätestens den 25.02.2017 vorgesehen habe – falls vorher kein Frost die erforderlichen Arbeiten erschwere.

Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik, Fraktion CDU, findet die Idee mit der Gedenktafel gut. Zum Text bemerkt er, dass der zweite Teil etwas gekürzt werden sollte, vor allem aber der Teil mit Unterschriften und Widmung.

Herr Bürgermeister Zenner informiert, dass der Ausgang der e.o.plauen-Galerie nun videoüberwacht wird, die Überwachung erfolgt über einen Bildschirm an der Kasse.

Weiterhin teilt er mit, dass der museumspädagogische Raum für das Museum und die Galerie ab voraussichtlich Januar 2017 gemeinsam genutzt werden kann.

Außerdem bittet er im Auftrag von Frau Fischer, dass die Mitglieder im Kreistag bei den anderen Kreisräten dafür werben, die Kürzungen, die der Vogtlandkreis vorgenommen hat (allein in der Musikschule fehlen 45.000 Euro), insofern aufzufangen, dass die Gemeinden für die Kinder, die bei uns ausgebildet werden, einen Sitzgemeindeanteil zahlen.

### 2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Stele zur Erinnerung an jüdische Mitbürger, Reg.-Nr. 143-16 und Stellungnahme der Verwaltung

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., begründet nochmals kurz den Antrag ihrer Fraktion zur Aufstellung einer Stele zum 80. Jahrestag der Reichskristallnacht. Da Projekt soll aus Spenden finanziert werden. Ein geeigneter Standort ist noch zu finden.

Herr Bürgermeister Zenner findet, dass dies ein großartiges Projekt sei. Gleichzeitig fragt er an, welche Kosten entstehen könnten und bittet um eine Zuarbeit zu möglichen Folgekosten.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU berichtigt, dass es Pogromnacht und nicht Reichskristallnacht heißen muss.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, Fraktion CDU, bringt seine Sorge um die Sicherheit der Stele vor Vandalismus zum Ausdruck.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, macht darauf aufmerksam, dass man auch an Sehbehinderte bzw. Blinde denken solle. Solch eine Stele sollte begreifbar/ergreifbar sein.

Herr Bürgermeister Zenner meint, dass die Stele zum 80. Jahrestag fertiggestellt sein sollte.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktion CDU, möchte wissen, ob schon mit der Jüdischen Gemeinde gesprochen wurde. Als Standort schlägt er den Jüdischen Friedhof vor.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., informiert, dass Frau Schmidt wohl schon Gespräche geführt habe, sie aber keine Kenntnis dazu habe.

Herr Bürgermeister Zenner schlägt vor, eine Stellungnahme von der Jüdischen Gemeinde zu erbitten und entsprechende Standortvorschläge zu machen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., wird Angebote einholen und einen Vorschlag erarbeiten.

### **3. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017**

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, macht einige grundsätzliche Bemerkungen zum Haushalt 2017. Das Haushaltsstrukturkonzept ist Grundlage des Haushaltsentwurfes, der damit auch genehmigungsfähig sei. Es seien Maßnahmen zu bedenken, die 2016 keine Mehrheit gefunden hatten. Bis auf wenige Kürzungen/Streichungen (Zuschuss e.o.plauen-Stiftung, Mittel Museumspädagogik, Sportförderung – Zuschüsse überregionale Wettkämpfe) sei alles im Plan enthalten.

Ein großes Thema ist weiterhin die Streichung der Kulturraumumlage ab 2018. Das muss weiter als Ziel verfolgt werden.

Der Ergebnishaushalt sei im Lot, auch seien umfangreiche Bauarbeiten geplant.

Wenn die Haushaltskonsolidierung nicht weiter aufgeweicht wird, seien keine weiteren Einschnitte erforderlich.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bedauert den Wegfall der Zuschüsse für überregionale Wettkämpfe bei der Sportförderung. Das Auftragsvolumen betrug 25 TEUR, nur 6 TEUR standen jedoch zur Verfügung. Dies seien doch eigentlich Peanuts!

Bei Sportplätzen sei nur für Neundorf etwas geplant. Sind alle anderen Plätze in Ordnung? Für die Sanierung der Turnhalle Seminarstraße seien 20 TEUR für Sanitäranlagen und 55 TEUR für die Außenanlagen geplant. Das erscheint wenig.

Zum Thema Schaustickerei müsste näher erklärt werden, was wo hinkommt bzw. weggeht.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass für die Sportplätze die Gebäude- und Anlagenverwaltung z. B. für den Concordia-Sportplatz einen Ballfangzaun bauen wird. Wenn Vereine Bedarf anmelden, so wird auch versucht, dies umzusetzen.

Nach Aussage der Gebäude- und Anlagenverwaltung seien die angegebenen 20 bzw. 55 TEUR für die Turnhalle Seminarstraße ausreichend.

Zur Spitzeninnovationswelt gibt es derzeit noch unterschiedliche Aussagen, die in der nächsten Woche geklärt werden sollen. Danach wird entsprechend informiert.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, weist darauf hin, dass auch die Erweiterung der Turnhalle Neundorf 2017 im Plan enthalten ist. Weiterhin auch Ausgaben für den VFC für den Hartplatz / Kunstrasenplatz.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktion CDU, findet die Streichung der 6 TEUR für die Sportvereine fragwürdig. Als Fraktion sei man gegen die Streichung und müsse eine Deckungsquelle finden. Auch über die geplante Streichung der Kulturraumumlage ab 2018 müsse man noch diskutieren. Derzeit sei das keine Option und es gibt auch keine Änderung der Sichtweise in der Fraktion.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen, sieht die Kürzung im Sport ebenfalls kritisch. Hier handele es sich um ein Volumen von gerade einmal 6.000 Euro. Werde in der Verwaltung ein Mitarbeiter von E 9 auf E 11 hochgestuft, so kostet das rund 7.000 EURO jährlich. Hier ist mit einem Antrag seiner Fraktion zu rechnen. Auch die Streichung der Kulturraumumlage sei noch zu klären!

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, hat keine Mittel zum Marketingkonzept des Museums im Plan gefunden. Das sei aber sehr notwendig!

Abschließend schlägt Herr Bürgermeister Zenner vor, gemeinsam Wege zu finden um alle Ressourcen zu nutzen.

#### **4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, fragt an, was mit den Regalen in verschiedenen Räumen im Museum geschieht, der für die museumspädagogische Arbeit vorgesehen sei.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass diese Teil einer Ausstellungskonzeption, nicht jedoch für museumspädagogische Arbeiten, gewesen seien. Darüber müsse mit dem neuen Direktor gesprochen werden. Eventuell könnten sie für die Museumspädagogik genutzt werden.

Bezüglich des sanierten Sonderausstellungsraumes, der bisher als Depot genutzt wird, informiert er, dass es im nächsten Jahr ein Konzept zur Depotfrage geben wird. Hierzu erbittet er die Unterstützung im Ausschuss.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., erinnert an die zugesagte Zuarbeit vom Spitzenfestverein, welcher eine Aufstellung vorlegen wollte, welche Hilfe durch die Stadt erfolgt.

Herr Bürgermeister Zenner informiert, dass die Zuarbeit läuft und die Aufstellung in Arbeit sei.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner  
Bürgermeister

Jörg Schmidt  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Voigt  
Schriftführerin

Sven Gerbeth  
Stadtrat